

## **Verfahrensbrief**

### **Im Projekt PJ-254 / Erweiterung OP, ITS**

Vergabenummer: ZVS-187-MT-254-2625

Infusionstechnik für den zusätzlichen operativen Intensivbereich

Stand: 13.05.2026

## 1.0 Gegenstand des Verfahrens:

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Lieferung, Inbetriebnahme, Integration, Einweisung, Dokumentation und abnahmefähige Übergabe von Infusionstechnik zur Ausstattung eines zusätzlichen operativen Intensivbereichs mit 26 Bettplätzen.

Die Leistung umfasst Infusionsspritzenpumpen, volumetrische Infusionspumpen, bettseitige Ordnungssysteme, Software- und Lizenzkomponenten, Schnittstellenleistungen, Einweisungen, Bestandsunterlagen sowie die förmliche Abnahme.

Die Einzelheiten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung, dem Preisblatt und den weiteren Vergabeunterlagen.

### 1.1 Losaufteilung

Eine Aufteilung der Leistung in Lose erfolgt nicht. Angebote sind ausschließlich für die Gesamtleistung einzureichen.

## 2.0 Verfahrensart:

Das Vergabeverfahren wird als offenes Verfahren nach der Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt.

## 3.0 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen insbesondere aus:

- diesem Verfahrensbrief,
- der Leistungsbeschreibung,
- dem Preisblatt,
- den Besonderen Vertragsbedingungen,
- den Vertragsbedingungen und Formblättern des Auftraggebers,
- den in diesem Verfahrensbrief benannten und den Vergabeunterlagen beigelegten Eigenerklärungen und Nachweisformularen,
- der Anlage „KOS-Ausschreibungen“,
- etwaigen weiteren Anlagen und Bieterinformationen.

Der Bieter hat sein Angebot auf Grundlage sämtlicher Vergabeunterlagen zu erstellen.

Bei Unklarheiten, Widersprüchen oder Auslegungsfragen zu den Vergabeunterlagen hat der Bieter rechtzeitig vor Ablauf der Angebotsfrist eine Bieterfrage zu stellen.

Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen durch den Bieter sind nicht zulässig, soweit sie nicht ausdrücklich zugelassen sind.

#### **4.0 Kommunikation und Bieterfragen**

Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform [www.dtv.de](http://www.dtv.de).

Bieterfragen sind so rechtzeitig zu stellen, dass dem Auftraggeber unter Berücksichtigung interner Abstimmungsprozesse eine Beantwortung spätestens 6 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist möglich ist. Der Auftraggeber behält sich vor, im Vergabeverfahren nicht rechtzeitig gestellte Fragen gar nicht oder innerhalb von weniger als 6 Tagen vor Ablauf der Angebotsfrist zu beantworten.

Telefonische Auskünfte oder Auskünfte außerhalb der Vergabeplattform sind nicht verbindlich.

Antworten auf Bieterfragen (in Form eines Bieterfragenkatalogs) sowie etwaige Änderungen oder Ergänzungen der Vergabeunterlagen werden über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt.

Die Bieter sind verpflichtet, sich bis zum Ablauf der Angebotsfrist regelmäßig über Mitteilungen, Antworten auf Bieterfragen oder Änderungen der Vergabeunterlagen auf der Vergabeplattform zu informieren.

## 5.0 Eignungskriterien

### 5.1 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Der Bieter hat seine Eignung und das Nichtvorliegen zwingender und fakultativer Ausschlussgründe nach Maßgabe der Vergabeunterlagen zu erklären.

Hierfür ist das Formblatt **FB 124** – Eigenerklärung zur Eignung einzureichen.

Das Formblatt umfasst die Eigenerklärungen zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sowie zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.

Soweit im Formblatt FB 124 oder in den Vergabeunterlagen Nachweise auf gesondertes Verlangen vorgesehen sind, sind diese innerhalb der gesetzten Frist vorzulegen.

### 5.2 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Der Bieter muss über die für die Lieferung, Inbetriebnahme, Integration, Einweisung und abnahmefähige Übergabe der ausgeschriebenen Leistung erforderliche technische und berufliche Leistungsfähigkeit verfügen.

Dies umfasst die Fähigkeit zur:

- Lieferung der angebotenen Geräte und Systemkomponenten,
- Inbetriebnahme der angebotenen Komponenten,
- Integration in die vorhandene B. Braun-Space-Systemumgebung,
- Schnittstellenanbindung an das vorhandene GE-PDMS,
- Einbindung in Alarmmanagement- und Medikamentendatenbankprozesse,
- Durchführung der erforderlichen Einweisungen,
- Erstellung und Übergabe der Bestandsunterlagen.

Soweit der Bieter hierfür andere Unternehmen einsetzt, sind diese nach Maßgabe der Vergabeunterlagen zu benennen.

### 5.3 Nachunternehmer und Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung durch andere Unternehmen ausführen zu lassen oder sich zum Nachweis der Eignung auf Kapazitäten anderer Unternehmen zu berufen, sind die hierfür vorgesehenen Formblätter einzureichen:

- FB 235 – Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen,
- FB 236 – Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen, soweit nach den Vergabeunterlagen erforderlich oder vom Auftraggeber gesondert angefordert.

Bei Bieter-/Arbeitsgemeinschaften ist zusätzlich das FB 234 – Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft einzureichen.

### 5.4 Herstellerautorisierung / Systemberechtigung

Soweit für die Leistungserbringung eine Herstellerautorisierung, besondere Systemberechtigung oder vergleichbare fachliche Befähigung erforderlich ist, ist diese für den Bieter oder das jeweils eingesetzte Unternehmen nachzuweisen.

Der Nachweis kann insbesondere durch Herstellerbestätigung, Autorisierungsnachweis, Partnernachweis oder gleichwertigen Nachweis erfolgen.

## 6.0 Mindestanforderungen

Die in der Leistungsbeschreibung festgelegten Anforderungen sind Grundlage des Angebots.

Zwingende Mindestanforderungen sind:

- die vollständige, störungsfreie und abnahmefähige Integration in die vorhandene B. Braun-Space-Systemumgebung,
- die Lieferung der in der Leistungsbeschreibung benannten systemkompatiblen Geräte, Systemkomponenten, Softwarekomponenten und Lizenzen,
- die funktionsfähige Schnittstellenanbindung an das vorhandene Patientendatenmanagementsystem des Herstellers GE,
- die Einbindung in die vorhandenen Alarmmanagement- und Medikamentendatenbankprozesse,

- die Einhaltung der KRITIS-Anforderungen des Klinikums Osnabrück gem. **Anlage** „*KRITIS-Anforderungen des Klinikums Osnabrück*“, soweit diese für die angebotene Leistung relevant sind,
- die Vorlage der erforderlichen Konformitätserklärungen für die angebotenen Geräte und Systeme,
- die betriebsbereite Lieferung, Inbetriebnahme, Einweisung, Dokumentation und abnahmefähige Übergabe.

Die Erfüllung der Mindestanforderungen wird anhand der eingereichten Angebotsunterlagen, insbesondere der technischen Produktunterlagen und des technischen Integrations- und Umsetzungskonzepts, geprüft.

Erfüllt ein Angebot eine zwingende Mindestanforderung nicht, kann es nach Maßgabe der vergaberechtlichen Vorschriften von der Wertung ausgeschlossen werden.

## 7.0 Angebotsabgabe

Das Angebot ist vollständig und fristgerecht über die Vergabepattform einzureichen.

Das Angebot muss alle geforderten Preisangaben, Erklärungen, Nachweise und Unterlagen enthalten.

Das Preisblatt ist vollständig auszufüllen. Änderungen an den vorgegebenen Positionen, Mengen, Formeln oder Tabellenstrukturen sind nicht zulässig, soweit sie nicht ausdrücklich zugelassen sind. Alle Preise sind in Euro anzugeben. Die Preise sind netto auszuweisen. Die Umsatzsteuer wird gesondert ausgewiesen.

Der Bieter bleibt bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

### 7.1 Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

### 7.2 Mehrere Hauptangebote

Je Bieter ist nur ein Hauptangebot zugelassen. Mehrere Hauptangebote eines Bieters sind nicht zugelassen.

Werden durch einen Bieter mehrere Hauptangebote eingereicht, können diese nach Maßgabe der vergaberechtlichen Vorschriften von der Wertung ausgeschlossen werden, sofern nicht eindeutig feststellbar ist, welches Angebot als maßgebliches Hauptangebot gewertet werden soll.

## 8.0 Angebotsbestandteile und einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen vollständig einzureichen:

- vollständig ausgefülltes Preisblatt,
- FB 124 – Eigenerklärung zur Eignung,
- Erklärung Tariftreue NTVergG,
- Erklärung\_22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG),
- Eigenerklärung zu Art. 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014,
- Anlage „Eigenerklärung zu nicht realisierbaren Funktionen KRITIS“,
- Konformitätserklärungen für die angebotenen Geräte und Systeme,
- technische Produktunterlagen / Datenblätter zu den angebotenen Geräten, Systemkomponenten, Softwarekomponenten und Lizenzen,
- technisches Integrations- und Umsetzungskonzept.

Das technische Integrations- und Umsetzungskonzept muss mindestens erkennen lassen:

- wie die vollständige Integration in die vorhandene B. Braun-Space-Systemumgebung erfolgt,
- wie die Schnittstellenanbindung an das vorhandene GE-PDMS umgesetzt wird,
- wie die Einbindung in Alarmmanagement und Medikamentendatenbankprozesse erfolgt,
- wie Inbetriebnahme, Funktionsprüfung, Einweisung und abnahmefähige Übergabe umgesetzt werden,
- welche Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers, der IT des Klinikums oder des PDMS-Herstellers erforderlich sind,
- wie die KRITIS-Anforderungen des Klinikums Osnabrück bei IT-Zugriffen, Fernzugriffen, Fremdsystemintegration und Umgang mit Daten berücksichtigt werden, soweit diese für die Leistungserbringung einschlägig sind.

Soweit einschlägig, sind zusätzlich folgende Unterlagen einzureichen:

- FB 234 – Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft,
- FB 235 – Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen,
- FB 236 – Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen, soweit nach den Vergabeunterlagen mit dem Angebot vorzulegen oder vom Auftraggeber gesondert angefordert.

Soweit für die Leistungserbringung eine Herstellerautorisierung, besondere Systemberechtigung oder vergleichbare fachliche Befähigung erforderlich ist, ist diese für den Bieter oder das jeweils eingesetzte Unternehmen nachzuweisen. Der Nachweis kann z. B. durch **Herstellerbestätigung**, **Autorisierungsnachweis**, **Partnernachweis** oder gleichwertigen Nachweis erfolgen.

Der Auftraggeber prüft die eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit, Plausibilität und Erfüllung der Mindestanforderungen.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen im Rahmen der vergaberechtlich zulässigen Möglichkeiten nachzufordern oder aufzuklären.

Preisangaben und leistungsbezogene Mindestanforderungen dürfen nicht nachträglich geändert werden.

## 9.0 Zuschlagskriterien und Wertungsmethode

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Das wirtschaftlichste Angebot wird ausschließlich anhand des Zuschlagskriteriums Preis (100 %) ermittelt.

### 9.1 Wertungspreis

Maßgeblich für die Preiswertung ist der im Preisblatt ausgewiesene Gesamtangebotspreis netto.



Der Gesamtangebotspreis muss alle zur vollständigen, funktionsfähigen und abnahmefähigen Leistungserbringung erforderlichen Leistungen enthalten. Hierzu gehören insbesondere Lieferung, Inbetriebnahme, Integration, Schnittstellenleistungen, Einweisung, Dokumentation, Bestandsunterlagen, Prüfungen, Nebenleistungen sowie alle in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Anforderungen.

Nicht eingepreiste, aber zur Leistungserfüllung erforderliche Bestandteile werden nicht gesondert vergütet.

## 9.2 Wertungsmethode

Das Angebot mit dem niedrigsten wertungsfähigen Gesamtangebotspreis netto erhält den Zuschlag, sofern es alle Mindestanforderungen erfüllt, der Bieter geeignet ist und keine Ausschlussgründe vorliegen.

Eine gesonderte Bewertung qualitativer Konzepte erfolgt nicht. Das technische Integrations- und Umsetzungskonzept dient ausschließlich der Prüfung der Plausibilität und Erfüllung der Mindestanforderungen.

## 9.3 Preisprüfung

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote mit einem ungewöhnlich niedrigen Preis nach den vergaberechtlichen Vorgaben aufzuklären.

Kann der Bieter die Angemessenheit des angebotenen Preises nicht nachvollziehbar erläutern oder bestehen nach der Aufklärung weiterhin Zweifel an der ordnungsgemäßen Leistungserbringung, kann das Angebot nach Maßgabe der vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschlossen werden.

Eine Aufklärung darf nicht zu einer Änderung des Angebotsinhalts, der Preise oder der geforderten Mindestanforderungen führen.

## 10.0 Nachforderung, Aufklärung und Ausschluss von Angeboten

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen im Rahmen der vergaberechtlich zulässigen Möglichkeiten nachzufordern oder aufzuklären.

Preisangaben, leistungsbezogene Mindestanforderungen sowie wertungsrelevante Angebotsinhalte dürfen nicht nachträglich geändert oder ergänzt werden.

### 10.1 Ausschluss von Angeboten

Angebote können ausgeschlossen werden, wenn:

- sie nicht form- oder fristgerecht eingereicht wurden,
- geforderte Preisangaben fehlen oder unvollständig sind,
- Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden,
- zwingende Mindestanforderungen nicht erfüllt werden,
- die vollständige, störungsfreie und abnahmefähige Integration in die vorhandene Systemumgebung nicht nachvollziehbar nachgewiesen wird,
- die erforderliche Konformität der angebotenen Geräte und Systeme nicht nachgewiesen wird,
- der Bieter die geforderte Eignung nicht nachweist,
- Ausschlussgründe vorliegen,
- ein ungewöhnlich niedriger Preis nicht ausreichend aufgeklärt werden kann,
- geforderte Unterlagen nach Nachforderung nicht, nicht vollständig oder nicht fristgerecht vorgelegt werden.

Die Entscheidung über einen Ausschluss erfolgt nach Maßgabe der vergaberechtlichen Vorschriften.